

Kwizda

Agro Haus & Garten

Cuprofor®

flow Pfl.Reg.Nr. 3034-901

KupferMittel

Inhalt 80 ml (8 x 10 ml Ampullen)
für bis zu 40 l Spritzbrühe



für den
Biolandbau
geeignet



Gegen Pilzkrankheiten

Pfl. Reg. Nr. 3034-901, Kupfer 380 g/l; Gefahrenklassen-Piktogramm: GHS 09

Wartezeiten: Weinbau: 21 Tage; Kartoffel, Wurzelgemüse, Beerenobst: 14 Tage; Kürbisgewächsen mit genießbarer Schale, Tomaten, Melanzani, Zwiebelgemüse, Erdbeeren: 3 Tage; Paprika, Kernobst, Pflaume (Zwetschke), Süßkirsche, Sauerkirsche, Marille und Pfirsich: 7 Tage;

Cuprofor flow ist ein Haftkupfer auf Basis von Kupferoxychlorid mit hervorragender Haftfähigkeit, Regenbeständigkeit und sicherer pilztötender Wirkung. Aufgrund ausgezeichneter Schwebefähigkeit durch feinste Teilchengröße auch bestens für Sprühgeräte geeignet.

Anwendung:

20 ml auf ca. 4 l Wasser für 80 m² in Kartoffel;

20 ml auf ca. 5-6 l Wasser bei Kürbisgewächse, Tomate, Melanzani, Wurzelgemüse, Paprika, Zwiebelgemüse, Erdbeeren;

10 ml auf ca. 5 l Wasser bei Kernobst, Pflaumen, Süß-, Sauerkirschen, Marille, Pfirsich;

30 ml auf ca. 10 l Wasser für 100 m² im Weinbau.

EIGENSCHAFTEN UND WIRKUNGSWEISE: KupferMittel Cuprofor flow ist ein regenbeständiges Haftkupfer auf Basis Kupferoxychlorid mit hervorragender Haftfähigkeit und Regenbeständigkeit und hat sichere pilztötende Wirkung sowie ausgezeichnete Schwebefähigkeit durch feinste Teilchengröße und ist daher auch für Sprühgeräte bestens geeignet.

Cuprofor® flow	Wasser	für	Anwendung
20 ml	ca. 4 l	ca. 80 m ²	Kartoffel
20 ml	ca. 5-6 l	ca. 80 m ²	Kürbisgewächse, Tomate, Melanzani, Wurzelgemüse, Paprika, Zwiebelgemüse, Erdbeeren
10 ml	ca. 5 l	100 m ² /m Kronenhöhe	Kernobst, Pflaumen, Süß-, Sauerkirsche, Marille, Pfirsich
30 ml	ca. 10 l	ca. 90-100 m ²	Beerenobst, Weinbau

Tabelle dient nur als Dosierhilfe, vor Gebrauch sind die jeweiligen zugelassenen Anwendungsbestimmungen zu beachten!



Obstbaumkrebs



falscher Mehltau Wein



Krautfäule



Schrotschusskrankheit



Weißfleckenkrankheit

ZUGELASSENE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN:**Ackerbau:**

In Kartoffel gegen Kraut- und Knollenfäule 25 ml/100 m² auf 3-5 l Wasser spritzen

Zeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn 3. Laubblatt > 4 cm am Hauptspross entfaltet bis Beeren des 1. Fruchtstandes ocker bis bräunlich verfärbt sind.

Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

Gemüsebau:

Zur Befallsminderung in **Kürbisgewächsen mit genießbarer Schale** im Freiland und unter Glas gegen Falschen Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*) und bakterielle Schaderreger: 26 ml/100 m² auf 4-10 l Wasser spritzen. Zeitpunkt: Keimblätter voll entfaltet bis Erntegut (Samen). Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Zur Befallsminderung in **Tomaten, Melanzani** unter Glas gegen Kraut- und Knollenfäule und bakterielle Schaderreger: 26 ml/100 m² auf 4-8 l Wasser spritzen. Zeitpunkt: 3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Zur Befallsminderung in **Wurzelgemüse** im Freiland gegen Blattfleckenkrankheiten (*Alternaria* spp.), *Cercospora*-Arten (*Cercospora* spp.) und bakterielle Schaderreger: 26 ml/100 m² auf 4-6 l Wasser spritzen. Zeitpunkt: 5. Laubblatt entfaltet bis 70% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

Zur Befallsminderung in **Paprika** im Freiland und unter Glas gegen bakterielle Schaderreger: 26 ml/100 m² auf 4-8 l Wasser spritzen. Zeitpunkt: 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 9 oder mehr Früchte art-/sortentypische Größe und Form erreicht haben. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 7 Tage.

In **Zwiebelgemüse** im Freiland gegen Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*), Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*), Schmutzfleckenkrankheit (*Colletotrichum demiatum* f.s. *circinas*), *Stemphylium*-Blattfleckenkrankheit (*Stemphylium botryosum*) und bakterielle Schaderreger: 26 ml/100 m² auf 4-6 l Wasser spritzen. Zeitpunkt: 4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar bis Beginn Schlottenknick: bei 10% der Pflanzen Schlotten geknickt. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Obstbau:

Zur Befallsminderung in **Kernobst** im Freiland gegen Obstbaumkrebs (*Nectria galligena*) und in **Birne, Quitte, Eberesche** im Freiland gegen bakterielle Schaderreger: 10,5 ml/5 l/100 m²/m Kronenhöhe (max. 26,2 ml) spritzen oder sprühen. Zeitpunkt: Nach der Ernte, ab Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün; Vor der Blüte, bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Zur Befallsminderung in **Pflaume (Zwetschke)** und Bekämpfung in **Süßkirsche, Sauerkirsche, Marille und Pfirsich** im Freiland gegen Schrotschusskrankheit (*Stigmia carpophila*) sowie gegen Pfirsichkräuselkrankheit (*Taphrina deformans*) in **Pfirsich und Marille**: 11 ml/ 5 l/ 100 m²/ m Kronenhöhe (max. 33 ml) spritzen. Zeitpunkt: Nach der Ernte, ab Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün; Vor der Blüte, bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospensbereiche sichtbar. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

In **Erdbeeren** im Freiland gegen Weißfleckenkrankheit (*Mycosphaerella* spp.), Anthraknose (*Colletotrichum* spp.) und bakterielle Schaderreger: 26 ml/100 m² auf 2-8 l Wasser spritzen. Zeitpunkt: 3. Laubblatt ist entfaltet bis Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

In **Beerenobst** (ausgenommen Erdbeeren) im Freiland gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger: 33 ml/100 m² auf 10 l Wasser spritzen. Zeitpunkt: Johannisbeerartiges Beerenobst: bis erste Blüten offen bzw. nach Schüttelreife; Die Basisbeeren neigen zum Abfallen; Himbeerartiges Beerenobst: bis vereinzelt erste Blüten offen bzw. nach Vollreife: sortentypische Fruchtausfärbung an den ersten Früchten erreicht. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

Weinbau:

Gegen Falschen Mehltau, Rebenperonospora [*Plasmopara viticola*] max. 30 ml/100m² auf 10 l Wasser bei Infektionsgefahr oder nach Warndiensthinweis spritzen.

Zeitpunkt: 5 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden oder ab: Nach der Lese: Abschluss der Holzreife.

Max. Anwendungen: 6 im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 21 Tage.

Stadium Aufwandmenge

Austrieb bis Beginn der Blüte 20 ml/100 m²

bis Fruchtausatz 30 ml/100 m²

ab Fruchtausatz 30 ml/100 m²

Klassifikation des/der Wirkstoff(e)s gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE):

M1 (Multi-site contact activity)

AUFLAGEN & HINWEISE: Die maximale Aufwandmenge von 3 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf – auch mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.

Für Kernobst, Pflaumen und Wein: Kupfer ist giftig für Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen ist abzuraten.

Für Wein: Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Tafeltrauben nicht ausgeschlossen werden.

Für Birne/Quitte/Eberesche, Pflaume, Kirsche, Marille/Pfirsich, Wein: Die max. Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für Wurzelgemüse, Zwiebel, Obst, Erdbeeren und Beerenobst (Anwendungen nach Artikel 51): Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit zu prüfen.

LAGERUNG UND HANDHABUNG: Ampulle vor Gebrauch gut aufschütteln! Einmal angebrochene Ampullen sollten rasch aufgebraucht werden. Darf nur in Originalpackung abgegeben werden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar sowie getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel aufbewahren. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Hände und betroffene Hautpartien vor dem Essen, Trinken, Rauchen etc. und nach Arbeitsende waschen. Dicht verschlossen, kühl, trocken und frostfrei lagern.

ERSTE HILFE-MASSNAHMEN: Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewusstlos ist oder Krämpfe hat.

- Bei Vergiftungsverdacht: Arbeiten sofort abbrechen und ärztliche Hilfe aufsuchen. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen.
- Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
- Nach Hautkontakt: Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
- Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser spülen und Arzt aufsuchen.
- Erbrechen herbeiführen und Arzt zuziehen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Behandlung symptomatisch.

VERGIFTUNGSINFORMATIONSZENTRALE

WIEN, TEL: +43-(1)-406 43 43

Für weitere wichtige Tipps zum richtigen Umgang mit Pflanzenschutzmitteln informieren Sie sich unter:

www.kwizda-garten.at oder www.pflanzenschutz.fcio.at



Gärti's Tipp

Kupfer ist ein Belagsfungizid. Somit sind nur von der Spritzbrühe getroffene Bereiche vor Sporenbefall geschützt. Starkregen bewirkt eine Abwaschung des Schutzbelags. Daher sind weitere Anwendungen in der Folge notwendig. Das gilt auch für den Neuzuwachs von Grünteilen der Pflanze.